

# GRIECHISCH II

## MATERIAL ZU SOKRATES / PLATON

Dr. Stefan Faller

### Sokrates

**470 oder 469 v. Chr.** Sokrates wird im Demos Alopeke an den Hängen des Lykabettos, der zu Athen gehört, geboren. Seine Eltern sind Sophroniskos (Bildhauer, Steinmetz) und Phainarete (Hebamme).

**464 - 455 v. Chr.** Schulausbildung in Athen

**ab 452 v. Chr.** Militärausbildung

**ab 450 v. Chr.** Sokrates dient immer wieder als Soldat

**431 - 404 v. Chr.** Der peloponnesische Krieg tobt. Sokrates zeichnet sich als Soldat mehrmals aus (431/30, 424). Vor allem in diese Zeit wird auch seine philosophische Tätigkeit gefallen sein.

**Familienleben** Sokrates war zweimal verheiratet: 1. mit Xanthippe, 2. mit Myrto. Mit Xanthippe hatte er einen Sohn namens Lamprokles, mit Xanthippe oder Myrto die Söhne Sophroniskos und Menexenos.

**411 v. Chr.** Die Demokratie in Athen wird gestürzt - Oligarchie.

**410 v. Chr.** Die Demokratie wird wiederhergestellt.

**406 v. Chr.** Als einziger Prytane erkennt Sokrates das verfassungswidrige Todesurteil gegen die Feldherren der Schlacht bei den Arginusen (bei Lesbos) nicht an.

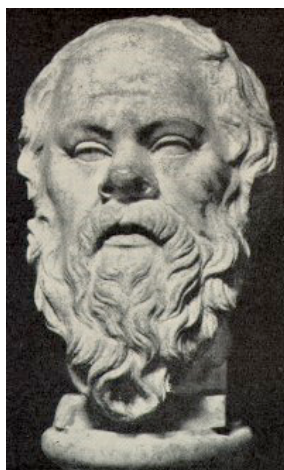
**404/03 v. Chr.** Während des Regimes der 30 Tyrannen tritt Sokrates - bei mindestens einer Gelegenheit - gegen das Vorgehen der Regierung auf.

**399 v. Chr.** Sokrates wird unter der wiederhergestellten Demokratie öffentlich angeklagt wegen Mißachtung der Stadtgötter und Verführung der Jugend. Sein kühnes und unnachgiebiges Verhalten während des Prozesses mag dazu beigetragen haben, daß man ihn zum Tod verurteilte. Das Angebot seiner Freunde, ihm zur Flucht zu verhelfen, schlug er aus und nahm ohne Klagen das Urteil auf sich, indem er den Schierlingsbecher trank.

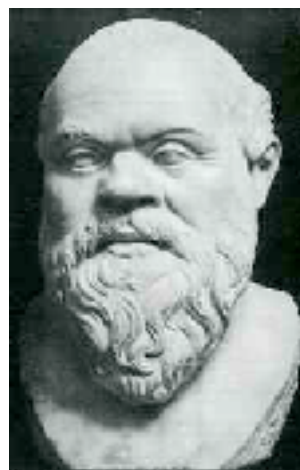
**Einfluß** hatte Sokrates auf Euklid von Megara, Aristippos von Kyrene, Xenophon und vor allem Platon. Informiert sind wir über die Gedanken des Sokrates vor allem aus den Werken von Aristoteles, Xenophon und Platon. Eigene Schriften hat Sokrates nicht hinterlassen.

### **Rekonstruierbare philosophische Grundhaltungen:**

Der Naturphilosophie und -wissenschaft maß Sokrates keine Bedeutung bei, sondern nur der ethischen Erziehung seiner Mitbürger. Die Philosophie soll die Menschen vervollkommen, und sie kann es, weil richtiges Handeln aus richtigem Wissen entspringt und die Tugend lehrbar ist. Voraussetzung, um zum richtigen Wissen zu gelangen, ist die Selbsterkenntnis, besonders das Wissen um das eigene Nichtwissen. Sokrates verwickelte seine Gesprächspartner in Widersprüche und führte sie zu dieser Selbsterkenntnis. Gleichzeitig wollte er sie aus sich selbst das richtige Wissen, das er wahrscheinlich in den richtigen Begriffen sah, hervorbringen lassen, dabei helfend (Mäeutik: Hebammenkunst) und gleichzeitig selbst dazulernend. Die Lehren des Sokrates über die Quellen und die Rolle des Wissens tragen idealistischen Charakter, enthalten aber zugleich einen humanistischen Erziehungsoptimismus. Sie gehen u. a. davon aus, daß jeder gleichermaßen zur Tugend geeignet sei, weil jeder zur Erlangung der Weisheit befähigt ist.



Sokrates, Rom



Sokrates, Neapel

# Platon

**Zwischen 429 und 427 v. Chr.** Platon wird als Sohn einer attischen Adelsfamilie geboren und bekommt zunächst den Namen Aristokles.

Platon möchte zunächst Dichter werden, verfaßt ein Epos und verbrennt es.

**411 v. Chr.** Die Demokratie in Athen wird gestürzt - Oligarchie.

**410 v. Chr.** Die Demokratie wird wiederhergestellt.

**Um 408 v. Chr.** Platon versucht sich als Tragiker, reicht vier Stücke für einen Wettbewerb ein, trifft Sokrates, hört ihm zu, zieht seine Teilnahme am Theater-Wettbewerb zurück und schließt sich Sokrates an.

**404 v. Chr.** Der peloponnesische Krieg endet; Athen ist zerstört.

**404/03 v. Chr.** Herrschaft des 30-Männer-Kollegiums.

**399 v. Chr.** Sokrates wird angeklagt und hingerichtet. Platon ist entsetzt, fürchtet (auch aufgrund seiner deutlich antidemokratischen Tendenzen) um seine Sicherheit und geht auf längere Reisen.

**388/87 v. Chr.** Bei Dionysios I. von Syrakus versucht Platon, seine Ideen für einen idealen Staat umzusetzen, stößt dabei am Ende aber auf wenig Gegenliebe; Dionysios soll ihn an einen Spartaner ausgeliefert haben, der ihn auf Aigina als Sklaven verkaufte. Ein Sokrates-Anhänger kaufte ihn frei.

**Um 385 v. Chr.** Platon ist wieder in Athen und gründet im Hain des Akademos die Akademie, seine „Philosophenschule“.

**367/66 und 361/60 v. Chr.** Platon macht zwei längere Besuche in Sizilien und Unteritalien; ein erneutes Werben für ein Umsetzen seiner Staatsideen hat keinen Erfolg; auch Dionysios II. von Syrakus lehnt ab.

**Nach 361** Platon engagiert sich ab jetzt nicht mehr politisch, sondern widmet sich ganz der Akademie und der philosophischen Schriftstellerei.

**348 oder 347 v. Chr.** Tod Platons.

## Werke des Platon:

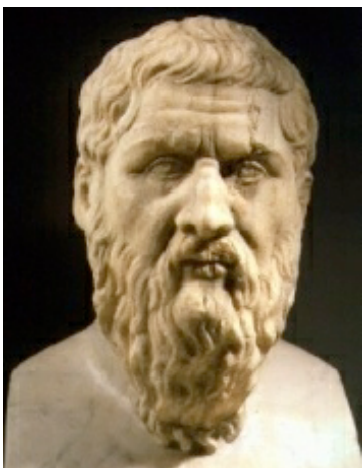
- 36 Schriften (35 Dialoge und die Apologie des Sokrates)
- 12 Briefe (der 7. gibt eine Rückschau auf Platons Leben und Lehre)

Die Schriften können drei Phasen zugeordnet werden:

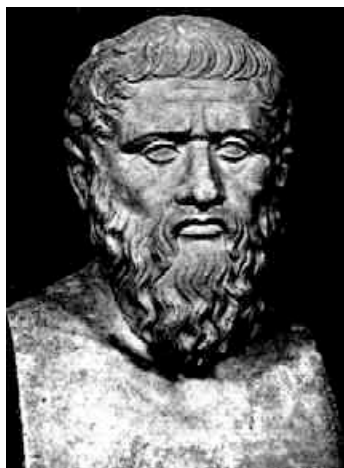
**Sokratische Periode:** Platon stellt vor allem die Gedanken seines Lehrers Sokrates dar und führt sie weiter; oft schließen die Dialoge mit der Feststellung des Nichtwissens. Es gehören hierher u.a. die *Apologie des Sokrates*, *Kriton* (Gehorsam gegen die Gesetze), *Laches* (Tapferkeit), *Euthyphron* (Frömmigkeit), *Protagoras* (Lehrbarkeit der Tugend), *Gorgias* (gegen die Rhetorik der Sophisten). Es besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass die Sokratesgestalt dieser Platonischen Frühdialoge dem „historischen“ Sokrates nahekommt.

**Mittlere Periode:** stilistisch gekennzeichnet durch die Einfügung des Dialogs in ein Rahmengespräch (allerdings nicht nur in dieser Periode) und durch die Vollendung der dichterischen Form. Hierher gehören u.a. *Phaidon* (Unsterblichkeit der Seele), *Phaidros* und *Symposion* (beide über den Eros als das Streben nach der Welt der Ideen), *Politeia*.

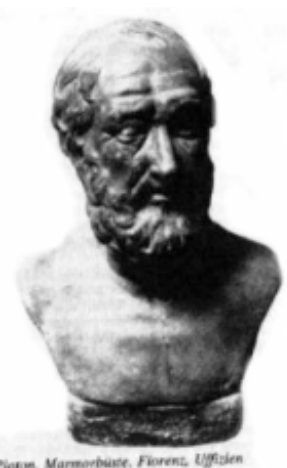
**Altersperiode:** hier behandelte Platon vor allem Probleme der Erkenntnistheorie; die Dialogform wird belehrender. Hierher gehören u.a. *Parmenides* (Sein und Nichtsein), *Theaitetos* (Voraussetzung des Wissens), *Sophistes* (Probleme der Metaphysik), *Politikos* (der philosophisch gebildete Staatsmann), *Philebos* (Kritik an der Lustlehre), *Timaios* (Weltschöpfungsmythos), *Kritias* (Atlantismythos, unvollendet), *Nomoi* (posthum veröffentlicht; sozusagen ein auf die Praxis ausgerichtetes, abgemildertes Pendant zur *Politeia*).



Platon, Rom (Kapitolin. Mus.)



Platon, Rom (Vatikan)



Platon, Marmorbust, Florenz, Uffizien